

Mit den Eingängen schließt die Liste ab

Kurparkfreunde: Ersparnis von bis zu 40 000 Euro pro Jahr

Laboe. Die Eingänge zum Kurpark sind neu gestaltet worden. Damit haben die Freunde des Kurparks ihre Vorhabenliste abgearbeitet, die sie sich bei ihrer Vereinsgründung vor sechs Jahren selbst auferlegt hatten.

Seinerzeit war die Gemeinde von einem Arbeitsaufwand von rund 1000 Betriebsstunden für den Kurpark ausgegangen.

Zur Erinnerung: Vor sechs Jahren sollte der Kurpark bebaut werden und ein für alle Mal verschwinden. Zu aufwendig, zu teuer, zu wenig genutzt – das waren damals die Argumente. Es folgten ein wahrer Proteststurm und die Gründung des Vereins der Kurparkfreunde. Die treffen sich seither zur Arbeits- und Verschönerungsaktionen, halten das gesamte Jahr über das Areal in Schuss, schieben Projekte wie die neue Brücke am

Teich oder die Mauer in der Ruhezone an.

Die exakte Summe, die die Kurparkfreunde über den gesamten Zeitraum erwirtschaftet haben, wird nun auf Nachfrage des Vereinsvorsitzenden Hans-Werner Peschke durch die Verwaltung ermittelt. asc



Die Eingänge zum Kurpark wurden neu gestaltet. Das ist die letzte große Maßnahme der ehrenamtlichen Kurparkfreunde, die seit sechs Jahren die Anlage verschönern. Foto Schmidt

Zwischen 30 000 und 40 000 Euro, so erklärte Bürgermeister Walter Riecken in der jüngsten Sitzung des Finanzausschusses, spare die Gemeinde jährlich durch das ehrenamtliche Engagement der Kurparkfreunde. Das verdiente höchste Anerkennung, die Gemeinde danke den engagierten Bürgern dafür sehr, so Riecken. Er hob nicht nur die finanziellen Einsparungen hervor, sondern unterstrich auch die personelle Entlastung. Denn so könnten die Mitarbeiter des Bauhofes für andere dringend notwendige Arbeiten eingesetzt werden, so Riecken.

Spenden gesucht für weihnachtliche Tafel

Schönberger Einrichtung versorgt 90 Familien

Schönberg. Rund 90 bedürftige Familien aus der gesamten Region versorgt die Schönberger Tafel jeden Mittwoch zwischen 14 und 17 Uhr. Susann Neumann, Leiterin der von den Johannitern in Schönberg betriebenen Tafel, weiß deshalb gut, dass es nicht stimmt, dass in der Probstei niemand arm ist. Für die besondere Weihnachtsausgabe am letzten Mittwoch vor Heiligabend bitten die Johanniter deshalb jetzt um Sachspenden.

„Wir freuen uns über alles, was zu Weihnachten eine

Freude bereitet – haltbare und verpackte Lebensmittel, Hygieneartikel, Schokolade, Kaffee, Weihnachtsgebäck oder Obst“, sagt Neumann. Am Mittwoch, 18. Dezember, werden die Spenden in den Räumen der Tafel, im Eichkamp 8 a, verteilt. Die Spenden können mittwochs zwischen 8 und 12 Uhr dort abgegeben werden.

Seit der Gründung der Tafelarbeit in Deutschland 1963 verbreitet sich die Idee immer weiter. Die Johanniter betreiben in Schleswig-Holstein vier Tafeln. chr

Ausschuss berät Konzept

Laboe. Das Angebot der Genossenschaft an die Gemeinde Laboe zum Betrieb der Mehrwasserschwimmhalle ist das wohl dringendste Thema in der heutigen Sitzung des Werkausschusses. Hafen, Schwimmhalle, Tourismus. Die Mitglieder werden sich ab 19 Uhr in der Cafeteria der Grundschule mit dem Konzept der Genossenschaft beschäftigen. Erwartet wird allerdings noch kein Beschluss, sondern erst einmal ein Zwischenbericht. Außerdem stehen die Anhebung der Eintrittspreise sowie die Erneuerung der Strandzäune vom Kiosk Katzbek bis zum Kiosk Ehrenmal auf der Tagesordnung. asc



Frau Korsakow konnte sich nicht erinnern, jemals einen so feinen Korn getrunken zu haben

Die Schattenseiten der Sucht

Christoph Simonis beschäftigt sich in Fotocollagen mit eigenen Erfahrungen

Schönberg. Eigene Erfahrungen mit verschiedenen Suchtmitteln, vor allem mit Medikamenten und Alkohol, beschreibt der Fotograf Christoph Simonis in seiner Ausstellung *Schlucken und Schweigen*, die noch bis zum 19. Dezember im Schönberger Rathaus zu sehen ist.

Der 58-jährige Landschaftsgärtnermeister hat 22 Jahre Suchterfahrung hinter sich. Seit 35 Jahren fotografiert er sich durch die Botanik,

seit 2010 auch durch das Thema Sucht. In seinen Fotocollagen zeigt er trügerische Höhepunkte und Schattenseiten seines Konsumverhaltens auf. Auch Themen wie Stigmatisierung und Vorurteile gegenüber Suchtkranken greift er in Bildern und Texten auf. Eine private Spenderin aus Schönberg, die anonym bleiben möchte, hat die Wanderausstellung ins Rathaus geholt. „Diese Bilder müssen auch bei uns gezeigt werden,

damit Sucht nicht nur in der Schule, sondern auch für alle, für die Öffentlichkeit zum Thema wird“, begründet sie ihr Engagement.

Die Ausstellung ist ein Projekt der Tagesrehabilitation Task der evangelischen Stadtmission Kiel. Sie kann in Schönberg während der Öffnungszeiten des Rathauses (montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr, donnerstags auch von 15 bis 18 Uhr) besucht werden. chr

KURZ NOTIERT

Landfrauen feiern mit Leierkastenmusik

Selent. Die Selenter Landfrauen kommen am Mittwoch, 11. Dezember, ab 15.30 Uhr im Selenter Hof zur Weihnachtsfeier zusammen. Musikalisch werden die geselligen Stunden von einem Leierkastenmann begleitet, dazu gibt es Kaffee und Kuchen. Kostenbeitrag: 6 Euro für Mitglieder, 9 Euro für Gäste. Anmeldungen werden bis morgen von Meike Törper unter Tel. 04384/599826 oder Karen Stubbe unter Tel. 04384/1599 entgegengenommen.

Marionettentheater zur Adventsfeier

Schönberg. Die Landfrauen in Schönberg und Umgebung laden für morgen zur Adventsfeier in das Hotel Am Rathaus ein. Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr. Mit dabei ist auch das Marionettentheater Plön mit dem Stück *Der Weihnachtsstern*.

Postfeld hat die Rücklage aufgebraucht

Über 100 000 Euro an Schulkostenbeiträgen

Postfeld. „Auch wenn die hohen Schulkosten aufs Gemüt drücken: Ich bin zufrieden mit dem Haushalt“, sagte Postfelds Bürgermeister Wolfgang Mengel in der Gemeindevorstellung am Montagabend. Denn die Gemeinde habe schon schlechtere gehabt.

Damit meinte er möglicherweise auch den des laufenden Jahres, der nun nachträglich um mehrere Faktoren korrigiert werden musste. So konnte die Gemeinde zwar ein Feuerwehrrfahrzeug der Stadt Schweinitz ersteigern, diese Kosten (20 000 Euro) waren jedoch nicht eingeplant. 18 000 Euro mehr als vorgesehen wurden außerdem für Schulkosten-Nachzahlungen fällig. Die allgemeine Rücklage (Anfang des Jahres noch 30 000 Euro) musste deshalb komplett geplündert und ein Darlehen bei der eigenen Abwasserrücklage aufgenommen werden. Dass Postfeld seit Anfang des Jahres unter der Woche von 24 bis 5 Uhr die Straßenbeleuchtung ausstellt, brachte aber eine Ersparnis

von 1400 Euro – trotz höherer Energiepreise.

Das neue Feuerwehrauto, für das gerade durch Umbauten im Gerätehaus Platz geschaffen wird, muss im kommenden Jahr noch mit 10 000 Euro aufgerüstet werden. Ansonsten sind nur kleine Investitionen geplant – wie neue Pumpen für die Schmutzwasserentsorgung oder eine neue Küchenzeile für den Kindergarten. Viel Geld wird weiter vor allem für die Bildung benötigt: 33 700 Euro fließen als Umlage an die Grundschule Barkauer Land, 71 000 Euro werden für die Beiträge an weiterführende Schulen fällig.

Um seine Einnahmen zu sichern, wird Postfeld deshalb auch etwas an der Steuerschraube drehen: Die Hebesätze der Grundsteuern werden, entsprechend den vom Land vorgegebenen Orientierungswerten, um fünf Prozentpunkte auf 295 Prozent erhöht. Dadurch nimmt die Gemeinde insgesamt 1100 Euro mehr ein. Die Gewerbesteuer bleibt bei 350 Prozent. sel

Der KN-Leserleshop bietet diese Woche für Sie:

himmlisch!

Besuchen Sie unseren Leserleshop auch online
www.kn-online.de/leserleshop,
www.segeberger-zeitung.de/leserleshop



Himmliche Schwwestern
New Edition: 12 cm
Pauline, Rosine, Charlotte, Sternchen, Florentine, Aurelia
Preis: je 6,95 Euro (Minis: 8 cm)
Preis: je 8,95 Euro



Himmliche Schlüsselanhänger,
unterschiedliche Designs
Preis: je 12,50 Euro



Himmliche Notizblöcke
7 x 12 cm, verschiedene
Designs, in Folie verpackt,
weiße Blätter
Preis: je 2,95 Euro